

# ***Rundschreiben***

**VDL  
Vereinigung  
Deutscher  
Landesschafzucht-  
verbände e.V.**

**Nr. 39/2014**

**BDZ  
Bundesverband  
Deutscher  
Ziegenzüchter  
e.V.**

**Nr. 32/2014**

**BLW  
Bundesverband für  
landwirtschaftliche  
Wildhaltung e. V.**

**Nr. 09/2014**

Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin, Telefon: 030 31904-297; Fax: 030 31904-549  
Email: s.voell@bauernverband.net

---

**An die**

Berlin, 01.12.2014

- **VDL-, BDZ-, BLW-Mitglieder**
- **VDL-, BDZ-, BLW-Vorstand**

## **Mindestlohn ab 2015**

- **Tarifvertrag zur Regelung der Mindestentgelte in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau der Bundesrepublik Deutschland (TV-Mindestentgelt) vom 29. August 2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Deutsche Bauernverband teilte uns zu o.g. Thema Folgendes mit:

Der Tarifausschuss für Arbeit und Soziales hat am 27. November 2014 über einen Antrag zur Allgemeinverbindlicherklärung des TV-Mindestentgelt für die Branche Land- und Forstwirtschaft sowie Gartenbau verhandelt. Dem Antrag haben 6 von 6 Ausschussmitgliedern zugestimmt. Nach § 7a Abs. 4 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes kann nunmehr das Bundesministerium für Arbeit und Soziales eine Rechtsverordnung ohne Zustimmung des Bundesrates erlassen. Es wird davon ausgegangen, dass die entsprechende Veröffentlichung im Bundesanzeiger bis zum Ende des Jahres 2014 erfolgt.

Der zwischen dem Gesamtverband der deutschen land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände e.V., der Arbeitsgemeinschaft der gärtnerischen Arbeitgeberverbände e.V. und der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt abgeschlossene Tarifvertrag zur Regelung der Mindestentgelte der Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau der Bundesrepublik Deutschland vom 29. August 2014 ist als Anlage beigefügt. Der Tarifvertrag tritt zum 1. Januar 2015 in Kraft. Er kann mit einer Frist von 6 Monaten zum Monatsende, erstmals zum 31. Dezember 2017, schriftlich gekündigt werden. Eine Nachwirkung ist ausgeschlossen. Mit dem Tarifvertrag nutzen die Tarifvertragsparteien die in § 24 Mindest-

lohngesetz festgelegte Übergangsregelung. Danach gehen bis zum 31. Dezember 2017 abweichende Regelungen eines Tarifvertrages repräsentativer Tarifvertragsparteien dem gesetzlichen Mindestlohn vor, wenn sie für alle unter den Geltungsbereich des Tarifvertrages fallende Arbeitgeber mit Sitz im In- oder Ausland sowie deren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verbindlich gemacht worden sind. Gesetzlich ist auch festgelegt, dass ab dem 1. Januar 2017 abweichende Regelungen in diesem Sinne mindestens ein Entgelt von brutto 8,50 Euro je Zeitstunde vorsehen müssen.

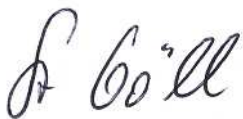
Nach § 2 des Tarifvertrages entwickelt sich das Mindestentgelt wie folgt:

	<b>Mindestentgelt-Tarifvertrag</b>	
	<b>West</b>	<b>Ost<sup>1)</sup></b>
Ab 1. Januar 2015	7,40	7,20
Ab 1. Januar 2016	8,00	7,90
Ab 1. Januar 2017	8,60	8,60
Ab 1. November 2017	9,10	9,10
<b>Ab 1. Januar 2018 gilt der gesetzliche Mindestlohn</b>		

1) Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen

Weitere Einzelheiten sind dem Tarifvertrag zu entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Völl

- Geschäftsführer -

Anlage:

- Tarifvertrag zur Regelung der Mindestentgelte für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau der Bundesrepublik Deutschland (TV Mindestentgelt) vom 29. August 2014